

Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 545

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Orationes, Psalmi, Cantica, Litaniae

Sprache: Lateinisch, Deutsch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Liturgie, Stundengebet, Allerheiligenlitanei, Gebete

ÄUBERES

Entstehungsort: Diözese Augsburg (?)

Entstehungszeit: Mitte 14. Jh.

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Pergament (Vorsatzbl. Papier 1a–3a, 41*–43*)

Wasserzeichen: -

Umfang: 3, 40, 3

Format (Blattgröße): 13,1 × 10,2 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): (I-1)^{1a} + I^{3a} + 5 IV⁴⁰ + I^{42*} + (I-1)^{43*}. 1a bildet mit dem Vorderspiegel ein Doppelbl. 43* bildet mit dem Hinterspiegel ein Doppelbl.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Tintenfoliierung, Rom 17. Jh. (1–40). Die Bezeichnung unfolierter Bll. folgt dem Digitalisat (1a–3a, 41*–43).

Zustand: Seiten im unteren Bereich mit deutlichen Griffspuren. Zum Teil etwas fleckig.

Schriftraum: 10,4 × 8 cm

Spaltenanzahl: 1

Zeilenanzahl: 19–21

Schriftart: Textualis

Angaben zu Schrift / Schreibern: Einfache, überwiegend schmucklose Textualis einer Hand. Wenige Kürzungen in den lateinischen, keine in den deutschen Texten. 1r–2r und 39v–40r teilweise Satzmajuskeln mit leicht ausschwingendem An- oder Abstrich sowie roter Strichelung. Auffallend ist die Satz- und Textgliederung mit punctus elevatus, oft in Rot.

Buchgestaltung: Textraumbegrenzung in Tinte. Rubriziert. Rubriken in der etwas größer gestalteten Textschrift. In den lateinischen Texten zahlreiche Satzinitialen als leicht vergrößerte 1zeilige Lombarden in Rot. Zu Textanfängen 2–3zeilige rote Lombarden.

Buchschmuck: -

Nachträge und Benutzungsspuren: Außer den späten Signaturen 1r keine Einträge.

Einband: Dunkelrotes Maroquin mit Blindstempel- und Golddekor auf Pappe, Rom um 1878–1889. Deckelflächen gerahmt mit Voluten- und Palmettenrolle. Glatter Rücken, mit kleinen ovalen und rautenförmigen vergoldeten Stempeln in Felder geteilt. Oben das Wappen von Papst Leo XIII. (1878–1903), darunter die Signatur (PAL. 545), unten das Wappen des Kardinalbibliothekars Jean-Baptiste Pitra (1869–1889), jeweils in Goldpressung. Gewobenes Kapitalband (weiß mit roten Streifen). SCHUNKE, Einbände 2, S. 841, zu den sonst schlichteren Einbänden unter Leo XIII. siehe: SCHUNKE, Einbände 1, S. 257f.

Provenienz: Diözese Augsburg (?), Heidelberg

Geschichte der Handschrift: Die Litanei enthält auf 23rv Anrufungen u. a. der Heiligen Ulrich, Gallus, Magnus (confessor), Othmar und Aegidius sowie Ursula, Afra, Ottilia,

Gertrud, Walpurga, Kunigundis und Elisabeth. Die Fürbitten an Heilige auf 38v umfassen im wesentlichen die gleichen Namen, dazu kommt Hilaria. Die Auswahl passt zu Augsburg (z. B. Ulrich, Afra, Hilaria). Die Abwesenheit von Bettelordensheiligen ist auffällig. Die deutschsprachigen Teile sind in ostoberdeutscher Schreibsprache verfasst (HSC), was eher auf die östlicheren Teile der Diözese Augsburg verweisen dürfte. Capsa-Nummer 1r: C. 75/..50 (vielleicht zu identifizieren als: Pal. lat. 1949, 41v 950 *Preces diversae*. 8. C. 75). Ältere Signaturen: 1r S 60 [?], 354. Besitzstempel der BAV 1r, 40v.

Besonderheiten: Die Hs. enthält lateinische und deutschsprachige Texte.

Literatur: BARTSCH, Handschriften, S. 188f., Nr. 358; Karl CHRIST, Sammelbeschreibung 'Deutsche Hss. in Italien' im Handschriftenarchiv der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, 1916, dort Bl. 13 (<https://handschriftenarchiv.bbaw.de/>); HSC, Handschriftenbeschreibung 10492; MONTUSCHI, biblioteche, S. 314; OVL, Pal. lat. 545; SALMON, Mss. liturgiques 4, S. 158, Nr. 493; STEVENSON, Latini, S. 176

INHALT

1r–2r	Exemplum
2r–33v	Orationes, psalmi, cantica et litaniae pro defunctis
33v–39r	Oratio sanctae Otiliae
39v–40r	Die sieben himmlischen Freuden Mariens

Text 1 1r–2r

Verfasser: -

Titel: Exemplum

Angaben zum Inhalt: Deutschsprachiges Exemplum von einer Nonne und ihrem verstorbenen Bruder über die Wirksamkeit von Gebeten für Verstorbene.

Rubrik (*incipit*): 1r *Ein güt warheit*

Incipit: *Es was ain fraw in ainem chloster der starb ihr leiplicher brüder ...*

Explicit: *... und sol dhainen willen oder fursatz haben zu totsünden.*

Edition / Textausgabe: -

Text 2 2r–33v

Verfasser: -

Titel: Orationes, psalmi, cantica et litaniae pro defunctis

Angaben zum Inhalt: *Liberator animarum deus suscipe orationem et oblationem quam ego indignus homo peccator offero tibi pro anima famuli N. ... – ... cuius potestas in perpetuum viget in trinitate perfecta per omnia secula seculorum, amen.*

Umfangreiche Abfolge von Gebetstexten: darin u.a. Ps 138, 143 und 29, das „Gloria“, Ps 6, 31, 37, 50, 101, 129, 142, 116, 134, 145 und 150. Die Cantica „Benedicite“ (Dn 3,57–88) und „Te deum“. Das Athanasianische Glaubensbekenntnis, „Vaterunser“, „Ave Maria“ und „Credo“ sowie eine Heiligenlitanei mit Fürbitten für Verstorbene (20v–33v, vgl. Cantus ID: 909041a und a02456). Die Textfolge findet sich auch in Freiburg, UB, Cod. 301, 125r–133r. Vgl. auch Cologne, Fondation Martin Bodmer, Cod. Bodmer 30, 9r (stark verkürzt, Psalmen als Incipits, keine Litanei).

Rubrik (*incipit*): 2r *Umb die sel ain pet*

Incipit: 2r *Liberator animarum deus suscipe orationem ...*

Explicit: 33v ... *cuius potestas in perpetuum viget in trinitate perfecta per omnia secula seculorum, amen.*

Edition / Textausgabe: -

Text 3 33v–39r

Verfasser: -

Titel: Oratio sanctae Otiliae

Angaben zum Inhalt: Gebet für Verstorbene. Die abecedarische Gestaltung der Strophenanfänge von 34r bis 36v wurde – wohl durch Überlieferungsfehler – verunklärt. Die angerufenen Heiligen auf 38v umfassen u. a. die Heiligen Gallus, Ursula, Afra, Hilaria, Odilia, Gertrud, Walpurg und Elisabeth.

Sonstige beteiligte Personen: Heilige Odilia

Rubrik (*incipit*): 33v *Hie hebt sich an ein gebet daz tet sant Otilis umb die sel*

Incipit: 33v *Deus summe pacis, celi et terre conditor, precor te ...*

Explicit: 39r ... *salvator mundi qui in trinitate perfecta vivis et regnas in secula seculorum, amen.*

Edition / Textausgabe: -

Text 4 39v–40r

Verfasser: -

Titel: Die sieben himmlischen Freuden Mariens

Angaben zum Inhalt: Das Reimgebet thematisiert die sieben Freuden nach Marias Aufnahme in den Himmel. Der Text bricht 40r am Seitenende bei der fünften Freude im Satz ab. Der Rest fehlt, 40v blieb leer. Wohl zurückgehend auf Ps.-Thomas Becket, „Gaude flore virginali“ (AH 31, Nr. 189, S. 198). Hardo HILG, Sieben Freuden Mariens, in: VL 8, Sp. 1158–1168, dort Sp. 1166 (Erleuchtungs-Typus), Hs. genannt; vgl. auch VL 11, Sp. 1429f.

Rubrik (*incipit*): 39v *Daz sint die siben fræwd*

Incipit: 39v *O Maria sælden fruht sūnder trost und heiles gnuht, der siben fræuden man ich dich ...*

Explicit: ... *dir alle zeit gehorsam sint, mit rehter/.*

Edition / Textausgabe: BARTSCH, Handschriften, S. 189 (diese Hs.)

Dr. Wolfgang Metzger
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: 08.05.2023

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

https://digi.ub.uni-heidelberg.de/bpd/bibliotheca_palatina/literatur_kurztitel.html